

DOKUMENTATION

Thema: Information zu Pocken

Fachbereich IX Gesundheit, Familie, Senioren, Frauen und
Jugend

[REDACTED]

[REDACTED] [REDACTED]
Abschluss der Arbeit: 17. Februar 2005

Reg.-Nr.: WF IX - 022/05

Ausarbeitungen von Angehörigen der Wissenschaftlichen Dienste geben **nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung** wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung des einzelnen Verfassers und der Fachbereichsleitung. Die Ausarbeitungen sind dazu bestimmt, das Mitglied des Deutschen Bundestages, das sie in Auftrag gegeben hat, bei der Wahrnehmung des Mandats zu unterstützen. Der Deutsche Bundestag behält sich die Rechte der Veröffentlichung und Verbreitung vor. Diese bedürfen der Zustimmung des Direktors beim Deutschen Bundestag.

1. Vorbemerkung

Bis zum durchgängigen Schutz der Bevölkerung durch Impfungen gehörten die Erkrankungen an Pocken oder Blattern zu den häufigsten Todesursachen in Europa. In Asien und vornehmlich in China waren die Pocken seit etwa 1.700 v. Chr. virulent. Nach Europa wurden sie erst durch die Kreuzzüge und den Arabereinfall auf der iberischen Halbinsel geschleppt. Durch die spanischen Feldzüge in Amerika wurden sie auch dort verbreitet und führten zu einem teilweisen Auslöschen der dortigen Bevölkerung.

Die Pockenschutzimpfung geht auf die Veröffentlichung von Edward Jenner (1798) zurück, der die prophylaktische Schutzwirkung von verimpften Kuhpockenmaterial auf die Pocken beschrieb. Aufbauend auf diese Beobachtungen wurde ein wirkungsvoller Impfstoff entwickelt, der die Infektion mit Pocken (Variola-Virus) stark zurück drängte. Im Jahre 1874 wurde durch das Reichsimpfgesetz die obligatorische Schutzimpfung gegen Pocken in Deutschland eingeführt. Nach dem zweiten Weltkrieg gab es in Deutschland bis 1970 52 Fälle von Pockeninfektionen, von denen 3 tödlich endeten. 1970 gab es in Meschede 20 Fälle (4 tödliche) mit dem aus Indien eingeschleppten Virus. 1972 gab es den letzten Infektionsfall bei einem Jugoslawen. Den letzten weltweit beobachteten Infektionsfall gab es 1977 in Somalia.

Auf Vorschlag der Ständigen Impfkommision wurde 1976 der gesetzlich vorgeschriebene Impfwang in Deutschland aufgehoben, da die Nebenwirkungen der Impfung als gravierender erachtet wurden als die Gefahr einer möglichen Ansteckung. Eine mögliche Infektionsgefahr wird heute vor allem darin gesehen, daß infolge von bioterroristischen Attacken Viren frei gesetzt werden könnten.

2. Übersicht über die anliegenden Materialien

Dateiname	Inhalt
Pocken.pdf	Thornessen, Reiner, Pocken und Pockenschutzimpfung
Pest und Pocken.pdf	Bayer, Helena, Die großen Seuchen Pest und Pocken
Zm-online.pdf	Vetter, Christine, Milzbrand, Pocken, Ebola und Botulismus-Toxin – das Arsenal der „Biowaffen“ ist groß

